

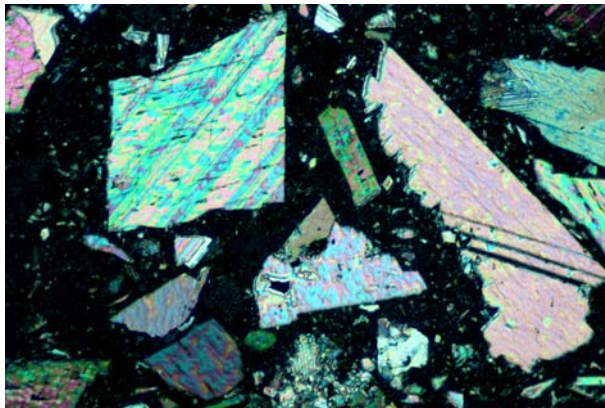
CSC

Conservation Science Consulting Sàrl

La science au service des monuments et des sites
Wissenschaft im Dienst historischer Bauten und Anlagen
Science for monuments and sites

A. 0259.01– 14.3.2013

IT – SIZLIEN, MONTE IATO MÖRTELANALYSEN



Zusammenfassung:

Die zahlreichen und sehr unterschiedlichen **Kalkspatzen** in allen untersuchten Mörtelschichten deuten darauf hin, dass die Bindemittel leicht hydraulisch sind.

Weiter enthalten die Mörtel geringe Mengen Ziegelmehl, die mit Kalks zusammen ebenfalls ein hydraulisches Bindemittel ergeben.

Die vereinzelt im Bindemittel gefundenen, nicht vollständig gebrannten Relikte von Kalksteinen, deuten auf eher tiefe Brenntemperaturen hin.

Die Zuschläge der beiden untersuchten Grundputze bestehen aus Brechsanden, hergestellt aus Kalkstein. Diejenigen in der Probe 259/1 stammen dabei fast ausschliesslich aus sparitischen Kalken, diejenigen der Probe 259/2 aus sowohl sparitischen als auch mikritischen Kalksteinen.

Die Deckputzschichten in der Probe 259/1 sind fast zuschlagfrei, enthalten viele Kugelporen und sind sehr heterogen. Dies lässt die Vermutung aufkommen, das Mörtelmaterial sei aus gebranntem Kalk hergestellt worden, der mit Wasser gemischt und sofort verwendet worden ist.

Der Deckputz der Probe 259/2 hat einen Zuschlag aus Marmormehl und ein deutlich hydraulisches Bindemittel aus silikathaltigem Kalk mit einem, vermutlich geringen Zusatz von Ziegelmehl.

Der Kalkstein enthält etwas silikatische Verbindungen. Er könnte zur Kalkherstellung verwendet worden sein. Als Rohstoff für die Zuschläge kommt er vor allem für die Zuschläge des Grundputzes von Probe 259/2 in Frage.